

Niederlausitzer Kohlenwerke in Berlin,

W. Potsdamerstr. 74, mit Zweigniederlassung in Fürstenberg a. O.

Gegründet: 23./5. 1882; eingetr. 26./6. 1882. Sitz der Ges. bis 17./7. 1902 in Fürstenberg a. O. Um den Brikettvertrieb vorteilhafter zu gestalten, beschloss die G.-V. v. 12./5. 1902 Verlegung des Sitzes der Ges. nach Berlin.

Zweck: Ausbeutung u. Betrieb von Braunkohlenwerken, Verarbeitung der Kohlen zu Briketts und sonstigen Brennmaterialien, sowie Betrieb von Ziegeleien und der Betrieb der Spedition zu Wasser und zu Lande.

Die Ges. besitzt z. Z. folgende Gruben- u. Fabrikanlagen: A. Im Bezirk des Kgl. Amtsgerichts Fürstenberg a. O.: I. die Grube Präsident, ca. 6 km vom Bahnhof Fürstenberg entfernt, mit Abbauberechtigungen auf fiskalischem Boden u. mit einem eigenen Grundbesitz von ca. 208 ha. Ihre jährl. Förderung beträgt ca. 2500000 hl, von denen ca. 600000 hl als Rohkohle verkauft u. der Rest zu Briketts verarbeitet werden. Die mit der Königl. Reg. zu Frankf. a. O. bestehenden Kohlenabbau-Verträge laufen bis 31./12. 1932 bzw. 1942. Die Ges. hat der Reg. einen Tonnenzins von $2\frac{1}{8}$ Pf. pro $2\frac{1}{5}$ hl Kohlen sowie eine Bodenrente von jährl. M. 20.40 pro Morgen für die in Benutzung genommenen Flächen zu zahlen; II. eine Brikettfabrik mit 4 Pressen u. 8 Zeitler Dampfelleretrocknenapparaten, unmittelbar am eigenen Hafen gelegen, mit einer jährl. Leistung von ca. 5000 D.-Waggons; elektr. Zentrale für den Kraft- u. Lichtbedarf der Gruben- u. Betriebsanlagen; III. Hafenanlage am Oder-Spree-Kanal zum Speditionsbetrieb u. zur Verladung der eigenen Produkte. Der Speditionsbetrieb ist seit 1906 gegen ca. M. 6000 jährl. Zins verpachtet.

B. Im Senftenberger Revier: I. die Zschipkauer Werke, Grube Anna, an der Zschipkau-Finsterwalder Eisenbahn, Grundbesitz ca. 743 ha u. ca. 229 ha Kohlenbaurechte mit jährl. Förderung von ca. 8 500 000 hl, welche in 4 Brikettfabriken mit 13 Pressen zu ca. 21 000 D.-W. Briketts verarbeitet werden, 2 Ziegeleien mit Jahresleist. von ca. 5 000 000 Hintermauerungssteinen, mit elektr. Licht- u. Kraftanlage; II. Grube Unser Fritz bei Costebrau, Station Römerkeller derselben Eisenbahn, mit ca. 138 ha Grundbesitz, ca. 2 000 000 hl Förderung pro Jahr u. 1 Brikettfabrik mit 3 Pressen von ca. 4500 D.-W. Jahresleist.; III. Hörlitzer Werke an der Zschipkau-Senftenberger Eisenbahn, Grundbesitz ca. 71 ha. Ausserdem besitzt die Ges. Abbaugerechthe auf ca. 3 ha fremdem Besitz. Die Grube leistet jährlich 2 000 000 hl, woraus in der vorhandenen Brikettfabrik mit 3 Pressen ca. 4500 D.-W. Briketts hergestellt werden; IV. Gruben Viktoria u. Bertha, in der Nähe von Senftenberg mit der Station Gross-Räschchen durch Anschluss verbunden; Grundbesitz einschl. Kohlenfelder ca. 260 ha. Abbaugerechthe auf noch nicht erworbenem Grund u. Boden ca. 6 ha. Jährl. Kohlenförder. ca. 12 000 000 hl, welche in 2 Brikettfabriken mit 15 Pressen zu ca. 27 000 D.-W. Briketts verarbeitet werden. Dazu 2 Ziegeleien mit einer Jahresleist. von ca. 12 000 000 Stück Mauer-, Verblend- u. Formsteinen; V. die „Henckel's Werke“ der vormaligen Elzer Gruben-Gew., die durch die Erwerb. sämtl. 1000 Kuxe in das Eigentum der Niederlaus. Kohlenwerke übergegangen sind. Die Grubenfelder marktscheiden mit denjenigen unter IV angeführten. Anschluss in Senftenberg. Die Abbaugerechthe einschl. eigenen Grund u. Bodens umfassen ca. 203 ha, jährl. Kohlenförder. ca. 7 000 000 hl, die in 2 Brikettfabriken mit 10 Pressen zu ca. 16 500 D.-W. verarbeitet werden. Zu den Werken gehört ferner eine Ziegelei mit einer Jahresleist. von 2 750 000 Steinen; VI. das ca. 383 ha grosse noch nicht aufgeschlossene Kohlenfeld im Gebiete des früheren Skyroteiches.

C. Im Spremberger Revier: I. Grube Consul bei Pulsberg, in der Nähe von Spremberg, Grundbesitz ca. 22 ha, Kohlenbaurechte ca. 380 ha, von welchen für 203 ha 1 hl Zins von 1 Pf. u. für die restierenden 78 ha für jede Parzelle bei Beginn des Abbaues ein Kaufpreis von ca. M. 2000 pro ha durchschnittlich gezahlt werden muss. Jährl. Förderung ca. 850 000 hl Rohkohle; II. 14 noch nicht aufgeschlossene verliehene Bergwerke.

D. In Sachsen u. im Sachsen-Altenburger Revier: I. die Grube Kraft I bei Thräna S.-A mit Eisenbahnanschluss nach Borna, Grösse des Grundbesitzes u. der Kohlenfelder ca. 392 ha Gewinnung der Kohle nur im Tagebau, jährl. Kohlenförderung 7 500 000 hl, die im überwiegendsten Teile in einer Brikettfabrik mit 8 Pressen zu ca. 19 000 D.-W. Briketts verarbeitet, Rest als Rohkohle abgesetzt; II. die Grube Kraft II bei Deutzen, Königreich Sachsen, mit einem Grundbesitz u. Tagebau-Kohlenfelde von ca. 304 ha, ist im Aufschluss begriffen; sie soll eine 12pressige Brikettfabrik u. Eisenbahnanschluss an die Leipzig-Altenburger Bahn erhalten. Der in eigener Regie betriebene Abraum ist schon seit Monaten im Gange, die Grube ist aufgeschlossen u. entwässert, die Fabrik mit der ersten Hälfte beinahe vollendet, ihre Inbetriebsetzung erfolgte Mai 1912.

Ferner besitzt die Ges.: E. von der 1000teiligen Gew. „Alwine“ bei Zschornegosda weit über die $\frac{3}{4}$ -Majorität der Kuxe. Die Grube dieser Gew. nebst der 5pressigen Brikettfabrik ist mit der Station Lauchhammer durch eigenes Anschlussgleis verbunden. Grösse der Grubenfelder einschl. eigenen Grund u. Bodens ca. 109 ha; jährl. Kohlenförder. ca. 4 750 000 hl, Leistung der Fabrik ca. 11 000 D.-W.

Auf den Gruben unter A I, B II u. C I erfolgt die Gewinnung im unterirdisch. Betriebe, auf der Grube B I zu $\frac{1}{3}$ im Tagebau u. zu $\frac{2}{3}$ im unterirdischen Bau, auf den Gruben zu B III, B IV, B VI, D I, D II, E ausschl. durch Tagebau u. bei B V zu $\frac{9}{10}$ im Tagebau. Bei den jetzigen Produktionsmengen der einzelnen Werke beträgt die voraussichtliche Lebens-